

Reisetagebuch Japan.

Barbara Noack, Schraut Reisekontor

1. Tag - Tokio

Wir besuchen das Rathaus, das in einem Wolkenkratzer liegt und schauen im 45. Stock auf die Megacity, die bis zum Ende des Horizonts aus Hochhäusern besteht.

2. Tag Tokio

Am nächsten Tag, es regnet kräftig, haben wir Freizeit und gehen in die Stadt. Es fällt auf, dass es gefühlt in ganz Europa nicht so viele Gucci's, Prada's und Co. gibt, wie in dieser riesigen Stadt. Aber wie findet man einen Laden oder Hausnummer in Tokio, wenn man die Schrift nicht lesen kann?" Indem man die stets freundlichen Japaner fragt! Das hat immer geklappt.

3. Tag Kamakura

Unser erster Tempelbesuch steht an. Ein riesiger bronzener Buddha. Danach gehts zum Hasedera Tempel mit seinen hunderten Jizo-Statuen, die geschmückt sind mit Kindermützchen, die Seelen der verstorbenen Kinder beschützen sollen.

4. Tag Fuji San

Mit dem Bus gehts zur Chureito-Pagode, die oberhalb des Kawaguchi Sees liegt. Wir haben Glück mit dem heiligen Berg der Japaner. Der Fuji-San ist wolkenfrei zu sehen. Übernachtet wird einem traditionellen Gästehaus, einem Ryokon mit angeschlossenem Badehaus. Bäderbesuche sind bei den Japanern sehr beliebt. Danach wird im Kimono zu Abend gegessen.

5. Tag Wandern

Bei strahlendem Sonnenschein sind wir 4 Stunden bergauf bergab einen Teil der historischen Post gefolgt, an Reisfeldern vorbei, üppig grünen Waldstücken und alten traditionellen Holzhäusern. Insgesamt waren es kernige 8 km Wanderweg, die wir auch in den Beinen spüren. Danach mit dem Bus nach Kyoto. Der erste Eindruck von Kyoto ist, dass es in der Stadt viel dunkler ist als in Tokio mit seinen unendlich vielen Leuchtreklamen.

6. Tag (Kyoto)

Am frühen Morgen besuchen wir den silbernen Pavillon und schlendern den Philosophenweg entlang mit seinen Kirschbäumen, dem kleinen Bächlein und genießen die Stille mitten in einer Millionenstadt. Unsere Reiseleiterin von Studiosus beschreibt die Zen Landschaftsgärten als Abstraktion für die Einheit von Zeit und Raum. Der Garten ist ein Kosmos auf kleinster Fläche. Zeichen für das Sein und nicht Sein aller Dinge. Am Abend schlendern wir durch die kleinen Gassen des Geisha Bezirks Gion. Der Besuch in einem Gasthaus mit traditioneller japanischer Küche ist mit dem Auftritt einer Geisha der Höhepunkt des Tages.

Unsere Reisebüros

Schraut Reisekontor, Eppendorfer Landstrasse 76, 20249 Hamburg – www.schraut-reisekontor.de
Reisewelt Flottbek, Beselerplatz 10, 22607 Hamburg – www.reisewelt-flottbek.de
IFT Reiseagentur, Loehrsweg 11, 20249 Hamburg – www.ift-reiseagentur.de

7. Tag (Kyoto)

Das erste Highlight des Tages ist der Besuch des komplett mit Blattgold überzogenen goldenen Pavillons. Geschätzte vier Tonnen Blattgold glänzen in der Morgensonne. Danach gehts zum Ryoan-Tempel. Der Steingarten wurde so angelegt, dass seine Perfektion als unperfekt erscheint. Natürliche Dinge, wie Felsen, Steine, Bäume oder Moos werden kunstvoll kombiniert. Eine wirklich beeindruckende Pracht.

8. Tag Nara

Wir besuchen Nara, die alte Kaiserstadt von 710 bis 794 mit dem To-dai-Tempel. Der größte Buddha Japans und das größte ganz aus Holz konstruierte Gebäude der Welt. Auf dem Rückweg nach Kyoto, stoppen wir am Fushimi-Inari-Schrein mit seinen roten Torii-Alleen.

9. Tag Hiroshima

In Hiroshima besuchen wir den Friedenspark und das Museum, welches an den Atombombenabwurf erinnert. Jeden Morgen um 8:15 schlägt eine Glocke, die an den ersten Atombombenabwurf erinnert. Ein nationaler Gedenkort, der von allen Schulklassen Japans besucht wird.

10. Tag Takamatsu

In Takamatsu besuchen wir den Ritsurin-Park, den größten Wandelgarten Japans. 16 Gärtner kümmern sich ausschließlich um den Schnitt der Schwarzkiefern. Der Park ist so vollkommen und stimmungsvoll gestaltet, eine ruhige Schönheit aus Steinen, Moos und Schwarzkiefern.

11. Tag Naoshima

Im strömenden Regen fahren wir am Morgen mit der Fähre auf die Kunstinsel Naoshima. Das Benesse House Museum wurde 1992 vom Star-Architekten Tadao Ando auf der Naoshima Insel eröffnet. Es wurde in den Berg hineingebaut, sodass Natur und Kunst verknüpft wurden. Zusätzlich gibt es über 20 Kunstwerke, die sich rings um das Benesse House befinden. Das berühmteste Objekt ist sicher der gelbe Kürbis von Yayoi Kusama, der das Symbol von Naoshimas ist.

12. Tag Kobe

Über die längste Hängebrücke der Welt gehts zur Hafenstadt Kobe. Die Stadt ist eingerahmt von Bergen und dem Meer. Wir spazieren an der schön angelegten Waterfront entlang. Später bummeln wir durch die City. Dabei gibts megalebendige Hauptstraßen mit leisen, fast beschaulichen Seitengassen. Den krönende Abschluss bildet das japanische Fondue „Shabu-Shabu“, d.h. Kobe Rind selbst zubereitet am Tisch in Gemüsebrühe mit Gemüse und Nudeln.

Damit geht eine sehr interessante und spaßige Reise zu Ende!

Unsere Reisebüros

Schraut Reisekontor, Eppendorfer Landstrasse 76, 20249 Hamburg – www.schraut-reisekontor.de
Reisewelt Flottbek, Beselerplatz 10, 22607 Hamburg – www.reisewelt-flottbek.de
IFT Reiseagentur, Loehrsweg 11, 20249 Hamburg – www.ift-reiseagentur.de